Liebe Bienenschulfreunde!

Premiere erfolgt! Eine besondere Veranstaltung veranlasst uns, den folgenden Zwischenbericht abzugeben.

Nach intensiver Vorbereitungszeit haben wir „unsere“ erste Klasse in der Bienenschule empfangen dürfen. Nicht wenig aufgeregt blickten wir dem Tag entgegen, der für uns den Abschluss der grundlegenden Vorbereitungsphase bedeuteten sollte…

Schüler, Eltern und Lehrer der Rondoschule aus Schänis kamen nach Diesbach, um einen sonnigen Sonntag bei uns zu verbringen. Ausserhalb des gewohnten Schulumfeldes sollten sich alle in entspannter Atmosphäre näher kennenlernen.

Nachdem sich alle kurz vorgestellt hatten, bekamen die Besucher eine Führung durch das Gelände. Die Idee, die Schwändi barfuss zu erkunden wurde bereitwillig von den meisten angenommen – hatten die Kühe doch das Gras angenehm kurz gehalten.

Schnell verging die Zeit, denn vieles gab es zu sehen. Am Weiher kurvten Libellen um die interessierten Besucher und im Wasser huschten die wohl letzten Frosch- und Molchlarven dieses Jahres durch die Finger der Kinder.

Schon war es Mittagszeit. Freiwillige Küchenhelfer fanden sich schnell.
Im Garten wurden Kartoffeln ausgegraben – zum Erstaunen der Kinder gab es sogar blauviolette. Kritisch mussten sie erst einem Geschmackstest über sich ergehen lassen, bis sie als Kartoffeln akzeptiert mit in die Suppe durften.

Nach dem Essen durfte jeder selbst aktiv werden. Die zahlreichen Besucher nahmen dazu gruppenweise die verschiedenen Angebote wahr.

Die Einen wollten Pfeilbogen bauen. Hier wurden zunächst die passenden Haselnussstämmchen besorgt, die dann zu einem einfachen Bogen verarbeitet wurden. Wenn das handwerkliche Geschick der Kinder an seine Grenzen geriet, war schon ein Erwachsener zur Stelle der aushelfen konnte.

Später wurden die Bögen dann erprobt – und nicht wenige Pfeile trafen das Ziel.

Die zweite Gruppe bastelte Insektenhotels. Passende Materialien wurden schnell auf dem Gelände gefunden und bald ging es ans Sägen, Hämmern und Bohren.

Nebenbei gab es noch die passenden Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Insekten und Tipps für die Installation der „Hotels“ zu Hause.

Die dritte Gruppe konnte lernen, wie man sich einen einfachen Lehmofen baut. Dazu musste zunächst Lehm und Steine herangeschafft werden.

Unter der Anleitung einer gelernten Ofenbauerin gab es ein tolles Hauterlebniss mit dem matschigen Baustoff. Auch wenn es in der kurzen Zeit nicht möglich war, den Ofen in Betrieb zu nehmen – es reichte gut, um später zu Hause tätig werden zu können.

Zum Schluss konnten die verschiedenen Gruppen das Erlebte bei selbst gebackenem Knüppelkuchen vom Lagerfeuer, Sirup, Kafi und original Glarner Pastetli austauschen und der Tag in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Wir waren mit dem Verlauf unseres „ersten Schultages“ sehr zufrieden!

Die Kinder fühlten sich wohl, gab es doch viel Freiraum zum Entdecken, toben und kreativ sein.

Die Erwachsenen fanden genug Zeit und Ruhe zum Plaudern und Kennenlernen.

Alles in allem eine gelungene Premiere für die Bienenschule.

Jeder konnte etwas mit nach Hause nehmen. Sei es für unsere Gäste: Inspirationen und Erlerntes - sei es ein Bogen oder ein Insektenhotel – seien es die schönen Erinnerungen eines Sommertages - oder seien es neue Bekanntschaften untereinander nach gemeinsam begangene Zeit.

Oder sei es für uns: die Erfahrungen die wir machen durften. Wichtige Programmpunkte wurden uns bestätigt. So muss der Naturlehrpfad mit altersgerechten und spannenden Elementen ergänzt werden, um bei den Kindern die notwendige Motivation zu erzeugen. Auch die grundlegende Herangehensweise für das Lehrprogramm steht nun fest und kann ausgebaut werden.

Also – auf geht's mit frischen Impulsen und neuer Kraft!

PS: Unseren herzlichen Dank allen Menschen, die sich in die Bienenschule eingebracht haben und mit ihr verbunden sind.

PPS: Mehr Bilder im Internet: **KLICK!** (http://www.bienen-schule.ch/galerie/2011-premiere-1-schultag/)